

\* (Die Zukunft der geologischen Wissenschaft.)

In seiner jüngst stattgefundenen Schlußvorlesung hat Professor Eduard Suess Gelegenheit genommen, sich über das gegenwärtige Stadium und die Zukunft der geologischen Wissenschaft folgendermaßen auszusprechen: „So schließe ich jetzt meine Vorlesungen mit einem für Jene, die große Entdeckungen erwartet haben, unbefriedigenden Resultate. Wir haben gesehen, daß die Wege, die man einschlug, um die großen Schichtungen der Erde zu erklären, zu keinem Ziele führten, so daß wir nur wissen, daß seit der Zeit, daß organische Wesen auf der Erde leben, diese wirklich überall wahrzunehmende Veränderungen durchgemacht hat. Aber daß man frühere Irrthümer einsieht, ist immer der Anfang zu großen Entdeckungen. Sie, meine Herren, werden es bestimmt erleben, daß man die Ursachen finden wird, welche großen und allgemeinen Veränderungen in der Verbreitung der Formationen und der Ozeane vorgegangen sind. Hiemit schließe ich, meine Herren; wir stehen an der Schwelle von Entdeckungen, gerade in jener Phase, in der wir erkannt haben, daß das Bisherige falsch sei!“

*Neuer Wiener Tagblatt. 15. Feb 1888 No. 195*